

Junger Dreigesang aus Dietramszell

Gesangsgruppen bestimmen den Monat April – Die „Bernad-Dirndln“ machen den Anfang

Was wäre die bayerische Volksmusik ohne die wunderbaren Stimmen, die sie zum Ausdruck bringen? Nur halb so schön, da sind sich wohl alle Volksmusik-Freunde einig. Daher ist es auch besonders erfreulich, dass offenbar Gesangsnachwuchs nachkommt, der die Tradition des bayerischen Volksliedes aufrechterhalten will. Das zeigen die vielen Bewerbungen von Gesangsgruppen für den Wettbewerb „Volksmusik lebt!“, die in den letzten Wochen in der Redaktion der Altbayerischen Heimatpost eingegangen sind. Deshalb soll nun der Monat April ausschließlich jungen Gesangsgruppen gehören, die in den nächsten Wochen im Rahmen des Wettbewerbs vorgestellt werden. Den Anfang machen die drei jungen Damen aus Dietramszell, die „Bernad-Dirndln“, die in ihren jungen Jahren schon so manch großen Auftritt hinter sich haben.



Die „Bernad-Dirndln“ sind drei Sängerinnen, die Schwestern Barbara und Anna Thalhammer sowie ihre Cousine Maria Thalhammer. Die älteste der drei Dirndln ist Anna mit 14 Jahren. Die Realschülerin ist neben ihrer Begeisterung für das Singen auch sonst sehr musikalisch und spielt gleich drei Instrumente: Klavier, Altblockflöte und Geige. Ihre Schwester Barbara, ebenfalls Realschülerin in Holzkirchen, spielt auf der Harfe und Maria, Hauptschülerin in Dietramszell, zupft die Gitarre. Das Singen lernen die „Bernad-Dirndln“ bei Martin Thalhammer, dem Vater von Barbara und Anna, und ihre Mutter Barbara begleitet sie auf der Gitarre.

Als Dreigesang sind die jungen Dietramszellerinnen bereits seit November 2005 zu hören. Damals hatten sie ihren ersten öffentlichen

„Volksmusik lebt!“ im Radio

Die Förderung junger Volksmusikanten liegt ihm besonders am Herzen. Deshalb sagte Stephan Frühbeis, Leiter der Redaktion Volksmusik bei Bayern 1, auch sofort seine Unterstützung zu, als er von „Volksmusik lebt!“ hörte. Am 4. April um 19.05 Uhr wird der Wettbewerb Thema in seiner Sendung „Bayern 1- Volksmusik“ sein. Als Studiogast wird Heimatpost-Autorin Simone Kainhuber zu hören sein. Außerdem wird in der Sendung anhand von Stücken und Liedern einiger Wettbewerbsteilnehmer ein Überblick darüber gegeben, was schon war und was „Volksmusik lebt!“ in den nächsten Monaten noch be-reithält.

Auftritt bei einem Benefizkonzert in ihrem Heimatort. Der Auftritt und das gemeinsame Singen gefiel ihnen so gut, dass sie beschlossen, öfter als Gruppe aufzutreten. Dafür brauchten sie jedoch einen Namen, der auch schnell gefunden war: Da der elterliche Hofname „Bernadhof“ lautet, einigten sich die drei jungen Sängerinnen kurzerhand auf den Namen „Bernad-Dirndln“.

Mit ihren wunderbar harmonisierenden Stimmen singen Anna, Barbara und Maria am liebsten „echte alpenländische Volkslieder“, wie sie versichern. „Unser Lieblingslied ist ‚Büabale Liabale‘ von Hans Gilge“, erzählen sie. „Obwohl wir einige ältere Damen und Herren mit diesem Lied zu Tränen rühren, gehört es bei Kindstufen zu unserem Standardrepertoire.“ Ganz begeistert seien sie auch von dem Lied „Aba aus is mit’m Summa“ von Marianne Böckl, auch wenn dieses derzeit vielleicht nicht so gut in die Jahreszeit passt. „Dieses Lied hat einen ganz besonderen Reiz, weil es von namhaften Gesangsgruppen oft im Radio gesungen wird“, so die Dirndln.

Singen zu verschiedensten Anlässen

Mit ihrem lieblichen Gesang sind die „Bernad-Dirndln“ gern gesehene und gehörte Gäste bei den verschiedensten Brauchtumsveranstaltungen wie Sänger- und Musikantentreffen oder Hoagarten. „Wir singen aber auch gerne in der Kirche bei Passionssingen, Maiandachten und Adventssingen“, erzählen die drei Sängerinnen begeistert. Zu den ihrer Meinung nach schönsten und beeindruckendsten Auftritten gehören das Weihnachtssingen zum Gedenken an Kiem Pauli und Karl Edelmann in Kreuth in den Jahren 2008 und 2009, das Preis-singen des Oberlandler Gauverbands Miesbach in Dietramszell 2008, wo sie den ersten Preis mit nach Hause nehmen durften oder die Benefizveranstaltung „Leser helfen Leser“ im letzten Jahr in einem mit 400 Gästen ausverkauften Saal in Ascholding.

Seit mehr als fünf Jahren singen die drei Schülerinnen nun schon zusammen und haben damit eine Freizeitbeschäftigung gefunden, die sie nicht mehr loslässt: „Wir haben sehr viel Spaß am dreistimmigen Singen und großes Glück, dass wir in jeder Hinsicht so gut zusammenpassen“, bringen es die drei selbstbewussten Dirndln auf den Punkt. Beim Wettbewerb „Volksmusik lebt!“ machen sie



Die „Bernad-Dirndln“ Anna, Maria und Barbara Thalhammer, begleitet von Mutter Barbara auf der Gitarre.

mit, weil er für sie eine „neue Herausforderung und zudem Ansporn für weitere lustige und intensive Probenarbeit“ ist. „Außerdem hoffen wir, bei dem Wettbewerb viele neue musikbegeisterte Bekanntschaften machen zu können.“

Die „Bernad-Dirndln“ sind ab 31. März mit ihrem Gesang im Internet auf www.chiemgau-online.de zu sehen und zu hören. Wenn die drei Dietramszellerinnen Ihre Favoriten für den Monat April sind, dann stimmen Sie ab 28. April im Internet, per E-Mail an volksmusik.lebt@erdl-verlag.de oder per Postkarte für sie ab.

Simone Kainhuber

Kontakt: Anna Thalhammer, Otterfinger Str. 14, 83623 Dietramszell, Telefon: 080 24/82 60, bernad.dirndl@yahoo.de.

Unser Wiggerl moant:



„So a scheena G’sang komm’ a jede Feier aufwert’n!“